

3) s. EA V 1, 615 (Nr. 481)

Original, Siegel abgefallen - AH 62, 256

144

1657 Mai 8.

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN [AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

"Der erste Articul im Lucernischen schryben, gibt Zuo merkhen, das sy den Konftigen werbungen vorbuwen wöltendt, wan sy wye Schwytz, den [mailändisch/] Spanischen Uffbruch ohne Pension nit verwilligen werdendt. ist Jn mehrtheils [Gemeinen] Vogtyen schon verboten Zuo wärben - wan das Meer geldten soll: uber dis Puncten hast guote entschuldigung: allewyl der Landtvogt von Baden [der Schwyzer Johann Franz R e d i n g] als abgehe[n]der [- dessen Amtszeit ging im Juli zu Ende -] baldt syn entschuldigung furzewenden und dich mit Lehren worthen abzufertigen wüsse.

Beträffend [Land-]Graff [des Klettgaus, Johann Ludwig] von S u l t z und [Abtei] Rhynaw [- Beat Jakob I. Zurlauben war am 28. April vom Luzerner Kriegsrat gebeten worden, beim Landgrafen abzuklären, ob die Schirmorte Rheinaus im Falle der Not nicht über klettgauisches Gebiet der Abtei zu Hilfe eilen dürften -]<sup>1</sup>, nit allein wegen vorhabender amtsgeschefften [als Land-schreiber der Freien Aemter] und Annachender Jarrechnung [in Baden] dier nit möglich sondern woll Anstendig durch einen Express abgeordneten Von dem Vorohrt [der kath. Orte] Lucern Jn geheim, den Grafen ersuochen Zelassen. Dem Prelaten [Bernhard von F r e i b u r g] ist schon von den abgesanten der [VII] kath. Orte [sowie der Abtei St. Gallen an ihrer Konferenz vom 21.-23. März] Jn Lucern<sup>2</sup> sim Amtman, alle Nothorfft der [Krieg-]Verfassung halber endtekt worden. Derhalben dyn particular Ersuochen ohne mehrern befelch von gemeinen Orthen unfruchtbar syn möchte. Wyl nun H. Schwager Oberst [Jost Ludwig] P f i f f e r der Praesident [des Luzerner Kriegsrates] Kanst Jme dyn andtwort undt entschuldigung allein adressieren und nit an alle [- diesen Ratschlag befolgte Beat Jakob I. dann tatsächlich am 11. Mai -]<sup>3</sup>.

Den H. Landtvogt [Reding?] hetist umb 4 oder 5 tag wol mögen gratifficieren: Er Erfahrt auch des H. Ambassadors [Jean D e l a B a r d e] ... unguete procedur. Mier hat syn Bruder Landtvogt [der Freien Aemter, Jakob] Würtz

[=W i r z] uff myn begären undt eigne Potschafft den 5. May allen wytleüffigen bericht übersandt, und vermeldt das In abwesen des [Commis an der franz. Ambassade, Michel] G r o s b o i s der Jüngere Commis die practic der quitantzen [für die Pensionen] halber nit gwust Er selbs wider Zehes wyssen, und die quitung per Solothurn selbigstags Zerukhgeschikht interim syn Bruder [Wolfgang? W i r z] daselbst Verpliben sye. So gedenkhe Jch werdest Von Jme baldt erfahren we sy abgescheiden und contentiert worden. Jch hab ein eignen Poten gestern nach Solothurn gesandt die gewüsse parola umb eins und anders Ze erholen, ehe Jch mich engagiere.

Unsere Procession [Zuger Landeswallfahrt an Auffahrt] gehet Morgens nach Einsidlen mier aber wegen Podagrans ist nit Zuo reysen muglich".

- 1) s. AH 20/100
- 2) s. EA VI 1, 1215 Art. 638. Einer der Tagsatzungsgesandten von Stadt und Amt Zug war Beat II. Zurlauben.
- 3) s. AH 40/120

Original - AH 62, 263-263a - Blatt 263a leer

## 145

1672 Oktober 18.

A

"AUFFAHL[BRIEF]<sup>1</sup> UEBER [ALT] SPITELLVOGT [VON ZUG] WOLFFGANG WEBERS GUETTEREN [IN ZUG]", [AUFGEZEICHNET VOM ZUGER LANDSCHREIBER NIKLAUS ANDERMATT]

"Verbrieffets ...

1669 ... seinem Sohn Hanns Melcher W e b e r auff dem Afferly [=Aferli] under einer matten genandt das Stukh	1000 gl. ...
1669 Jttem auff bemeltem Underpfanden underen muhr	1367 gl.
1669 Jttem in einem anderen brieff und underpfanden	1000 gl.
Jttem der Capellen [St. Niklaus] Zue Oberwyl	112 gl. 20 ss
Jttem dem Kloster Frauenthal	100 gl.
Dem H. Joachim M e r t z e n [von Zug]	50 gl.
1604 Dem H. [alt Ober-]Vogt [von Gangolfswil] Michell K e i s e r	200 gl.
1590 Fraw Ferena Wikherten [=W i c k a r t von Zug]	220 gl.
Dem Wolfgang Künig [=K ü n g?]	192 gl. 20 ss
1549 Dem H. [alt] Pfleger [zu St. Oswald in Zug, Karl] M o o s	200 gl.
Frau Anna Maria W e b e r i n	400 gl.
1622 [Ober-]Vogt [von Cham] Oswald S p e c k	200 gl.
Summa	5042 gl.

Namen der ietz veraufffahlenden Güetteren